



1971-2021

Für Puchheim
von 0 bis 100

Wir
feiern
Jubiläum

50



50 Jahre Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. Das ist wirklich eine stolze Zeit.

Herzlichen Glückwunsch !

50 Jahre, in denen sich aus einer kleinen Zelle von Ehrenamtlichen ein wichtiger Arbeitgeber im sozialen Bereich in Puchheim entwickelt hat. Damals wurde der Verein von Menschen vorangebracht, denen Miteinander ebenso wichtig war, wie füreinander da zu sein.

50 Jahre, in denen sich die Nachbarschaftshilfe neuen Aufgabengebieten zuwandte und Mitarbeiter*innen fand, die diese Aufgaben übernehmen sollten.

50 Jahre, in denen Höhen und Tiefen überwunden werden mussten. Dank des Miteinanders der jeweiligen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, sowie den Vorstandsmitgliedern wurden sie immer irgendwie bewältigt.

50 Jahre, in denen auch die Anzahl unserer Mitglieder gewachsen ist, die den Sozialdienst durch ihre Mitgliedschaft, ihre Beiträge sowie durch ihre Spenden unterstützen. Das hat dem Verein in kritischen Phasen entscheidend geholfen, weiter bestehen zu können.

50 Jahre, in denen die Stadt Puchheim und die Nachbarschaftshilfe zusammengearbeitet und gemeinsame Projekte entwickelt haben.

50 Jahre, die es wert sind, ein großes Fest zu feiern und eine Festschrift herauszugeben und vielen Menschen Dank zu sagen für ihre wohlwollende Begleitung.



Persönlich habe ich den Sozialdienst erst 2012 näher kennengelernt. In meinem Berufsleben hatte ich mit Menschen aller Altersgruppen zu tun, fast immer in Führungsverantwortung. Als man mich fragte, ob ich nicht als Vorsitzende kandidieren wollte, spürte ich, das passt zu meinen im Berufsleben erworbenen Kompetenzen.

Es dauerte, bis sich mir der Verein in seiner Größe erschlossen hat, da die einzelnen Einsatzfelder über ganz Puchheim verstreut sind. Im Amt der Vorsitzenden geht es aber nicht nur um Menschen, sondern unter vielem anderen vor allem um Strukturen, Konzepte und natürlich um Geld.

Wir hatten über Jahre, bis einschließlich 2016, große finanzielle Unterstützung der Stadt Puchheim erhalten, wenn wir ehrlich sind, einfach so, ohne Projektbezogenheit. Das gab dem Verein gestalterische Spielräume.

Als die Stadt Puchheim ihre Zahlungen einstellen musste, weil die kommunale Aufsichtsbehörde der Stadt die Zahlungen an die Nachbarschaftshilfe untersagte, begann für den Sozialdienst eine kritische Zeit. Der Verein rückte in die Nähe einer Insolvenz. Geschäftsführerin und Schatzmeister wechselten. Drei Geschäftsführerinnen folgten, Frau Wilski und Frau Kehl haben aus privaten Gründen den Verein wieder verlassen. Das waren unerwartete Zäsuren, die überraschend kamen und neue Sorgen machten.

Rückblickend haben sie sich aber mit ihrer ganzen Kraft für den Sozialdienst eingesetzt und wir können heute dankbar sagen, dass sie den Weg bereiteten für unseren heutigen doch guten Zustand.

Dann folgte im November 2020 Frau Marion Dasecke. Sie hat sich als Geschäftsführerin bereits sehr gut eingearbeitet und inhaltlich viel Neues auf den Weg gebracht.

Wir dürfen heute mit Stolz sagen, dass wir gemeinsam das tiefste Tal überwunden haben und auf einem sehr guten Weg sind.

Der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe e.V. ist ein attraktiver Arbeitgeber in Puchheim, er entwickelt sich stetig weiter.

Ich wünsche ihm von Herzen Glück.

Dorothea Sippel
1. Vorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. ist aus dem täglichen Leben vieler Puchheimer Bürgerinnen und Bürger nicht wegzudenken.

Die Gründung des Sozialdienstes Puchheim e.V. fiel in eine Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs und damit verbunden auch der gesellschaftlichen Veränderungen.

Der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. griff diese Entwicklungen stets auf, gestaltete passende Angebote und leistet damit bis heute viel Unterstützung und Entlastung für die Kleinsten bis hin zu den Senioren. Dieses breit gefächerte Angebot für alle Lebenslagen ist nur mit einer Mannschaft aus motivierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zahlreichen Unterstützern, die sich der Idee des Sozialdienstes verschrieben haben, möglich.

Im Namen des Landkreises Fürstentum Fürstentum gratuliere ich dem Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. recht herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Denn Sie sind ein Segen für die hilfeschuchenden Menschen und sorgen für die Lebendigkeit des Sozialdienstes.

Damit Ihre unverzichtbare Arbeit weiterhin möglich ist, wünsche ich dem Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. für die künftigen Herausforderungen umfangreiche Unterstützung - egal, ob in Form einer Mitgliedschaft, einer Spende und natürlich auch durch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Ihr Landrat
Thomas Karmasin



LANDRAT
THOMAS KARMASIN



Grußwort Jubiläum Nachbarschaftshilfe – Festschrift

Nachbarschaftshilfe Puchheim gibt es also seit 50 Jahren und das ist wahrlich ein stolzes Alter und ein besonderes Jubiläum zu dem ich gratulieren möchte. Ein halbes Jahrhundert lang haben viele Menschen soziale Dienste angeboten und Gutes geleistet, sie haben Verbände gewechselt und Haare gekämmt, Einkäufe erledigt und Arztfahrten übernommen, Kindern etwas beigebracht und Schüler:innen beratend unterstützt, Essen geliefert, ins Theater eingeladen, sie haben die Mittagsbetreuung gestemmt und die Türen des Mehrgenerationen-Hauses geöffnet und sicher noch vieles, was in den 50-jährigen Annalen festgehalten ist. Welch enormer Beitrag für das Gemeinwohl und das Miteinander in einer Stadt!

Als Bürgermeister möchte ich mit größtem Respekt ein herzliches Danke dafür aussprechen.

Einen derart langen Zeitraum als Verein zu gestalten, braucht immer wieder energische und kompetente Leitung. Ich selbst habe als ehemaliger Vorsitzender erleben können, mit welchem Wohlwollen und Engagement Verwaltung, Vorstand, Förderverein und Mitglieder ihre Nachbarschaftshilfe immer wieder neu erfunden haben und durch Krisentäler geführt haben. Dafür möchte ich Frau Sippel stellvertretend für alle vorherigen Generationen besonders danken. Der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. ist ein Verein mit Herz und Hand, ein Traditionsverein, ein unverzichtbarer Verein. Gratulation zum Jubiläum und auf eine gute Zeit für die folgenden Jahrzehnte!

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister



**ERSTER BÜRGERMEISTER
NORBERT SEIDL**

50 Jahre Nachbarschaftshilfe Puchheim

Ein stolzes Jubiläum, das man zum Anlass nehmen darf, zufrieden zurück und nachdenklich nach vorne zu schauen. Es gab und es gibt eine andere Nachbarschaftshilfe, spontan, gegenseitig und unorganisiert. Man kennt sich, lebt nebeneinander und springt helfend ein, wenn danach gefragt wird.

Und das ist gut so.

Leider ist diese Unterstützungsform schon seit langem am Schwenden. Die kleine Dorf- oder Siedlungsgemeinschaft, in der alle sich gegenseitig kennen und jeder jedem hilft, ist ein Traum aus vergangenen Zeiten (wobei das enge nebeneinander durchaus auch ein Alptraum sein konnte). Da aber auch dort Hilfe gefragt ist, wo kein vertrauensvolles Nachbarschaftsverhältnis besteht oder man in der wachsenden Anonymität von Städten und Gemeinden seine Nachbarn gar nicht mehr kennt, kommt die organisierte Nachbarschaftshilfe ins Gespräch.

In Puchheim war das der Fall, als im Zug der Olympischen Spiele und des S-Bahn-Ausbaus die heutige Stadt kräftig wuchs, ein Bauboom zu verzeichnen war und die Zahl der Neubürger*innen sprunghaft stieg. Tatkräftige Gründermütter und -väter hoben die Nachbarschaftshilfe Puchheim aus der Taufe. In meiner Zeit als Bürgermeister war ich dauerhaft mit verschiedenen Vorständen in regem Kontakt, da ehrenamtliches Engagement in so großem Umfang ohne kommunale Begleitung und Unterstützung schnell erlahmen würde. Die größte Herausforderung war die Unterbringung des Vereins, was mit einem Grundstückskauf und Neubau am Aubinger Weg bestens gelang.

Alle die, die verschiedene Angebote der Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen haben oder es künftig tun – und die Palette ist riesig, angefangen von der Betreuung der ganz Kleinen bis zur Hilfe für die ganz Alten – dürfen sich glücklich schätzen, dass sich immer wieder Menschen am Ort gefunden haben, die haupt- oder in großem Umfang ehrenamtlich mit Elan, Tatkraft und neuen Ideen eine unverzichtbare soziale Säule im kommunalen Haus Puchheim aufgestellt haben.

Ihnen vor allem ist dieses Jubiläum zu verdanken.

Hoffen wir, dass es auch künftig genug Engagierte gibt, die die Nachbarschaftshilfe lebendig halten.

Altbürgermeister Dr. Herbert Kränzlein

Gemeinsam handeln! 50 Jahre Nachbarschaftshilfe Puchheim, Sozialdienst e.V. sind Grund zur Freude!

Daher freut es mich, dass der Paritätischen Wohlfahrtsverband sich der Reihe der Gratulant*innen anschließen darf. Allen, die sich mit Herz und Verstand in den vergangenen Jahren so tatkräftig eingesetzt haben, gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Die Dankbarkeit der vielen Bürger*innen, die bei Ihnen Rat und Hilfe gefunden haben, erhalten Sie mit Sicherheit anlässlich eines solchen Jubiläums in besonderem Maße.

Die besondere Leistung des Vereins erkennt man sofort: Als die infrastrukturellen Probleme einer rasant wachsenden Gemeinde überhandnahmen, pflanzten 28 engagierte Bürger*innen eine Selbsthilfeeinrichtung. Schnell kam es zur Gründung des Sozialdienst Puchheim e.V. Nach kurzer Zeit betrieb der Verein ein beachtliches Angebot für Familien und erweiterte seitdem fast jährlich sein Spektrum. Immer nah am Bedarf und an den Anliegen der Menschen vor Ort wuchs das Angebot. Im Laufe der Zeit schloss der Verein auch für ältere Menschen elementare Versorgungslücken. Heute hat sich der Verein von einem „Start-up“ zu einer professionellen Unternehmung entwickelt und hat sich in NACHBARSCHAFTSHILFE PUCHHEIM, SOZIALDIENST e.V. umbenannt. Der Verein wurde ein wichtiger und zentraler Anlaufpunkt für alle Menschen in Puchheim.

Seine Angebote sind so umfassend wie unverzichtbar. Mit großer Leidenschaft engagieren sich viele Haupt- und Ehrenamtliche für ein gutes soziales Miteinander, das Menschen verbindet.

Immerzu braucht die Gesellschaft diese Tatkraft und diesen Handlungsmut. Gerade in einer schwierigen Zeit wie der Pandemie, in der sich Menschen isolierter fühlen, sind Menschen auf empathische und flexible Hilfen im eigenen Umfeld angewiesen. Viele Bürger*innen möchten aber auch im Gegenzug ihrem Umfeld etwas zurückgeben, sich für andere und die Gemeinschaft einsetzen. Diese Idee der gegenseitigen Verantwortung fasst der Sozialdienst in ein kluges Motto

„Ich für andere – andere für mich“.

Als Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Oberbayern bin ich stolz darauf, dass Vereine, die ihre Wurzeln in einer nachbarschaftlich organisierten Hilfe haben, unter unserem Dach sind. Sie sind hervorragende Beispiele für die Kraft, die aus bürgerschaftlichem Engagement entstehen kann. Das breit gefächerte Angebot richtet sich an alle Menschen, unabhängig von ihrer ethnischen, politischen und religiösen Zugehörigkeit oder sozialen Stellung. In diesem Sinne sind Nachbarschaftshilfen Orte praktizierter Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Werte, denen sich der Paritätische durch sein Leitbild verpflichtet fühlt.

Ich hoffe und wünsche, dass vom 50-jährigen Jubiläum Energie ausgehen mag, um sich weiterhin so kraftvoll den aktuellen und künftigen Herausforderungen zu stellen.

Karin Majewski
Geschäftsführung Bezirksverband Oberbayern

Vorstand Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V.



Geschäftsführung Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V.

Mein Name ist Marion Dasecke. Am 01.11.2020 habe ich die Geschäftsführung des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. übernommen.

Mein Studium der Sozialpädagogik habe ich 2003 an der FH München abgeschlossen, 2010 das Studium zur Sozialmanagerin ebenfalls an der Hochschule München. Direkt nach meinem ersten Studium war ich als Streetworkerin bei der Stadt München beschäftigt. Im Anschluss wechselte ich in die Psychiatrie und Suchthilfe und arbeitete dort 16 Jahre, davon die letzten fünf Jahre als Geschäftsführerin. Nach 16 Jahren Tätigkeit im selben Bereich wollte ich in einem ganz anderen Aufgabengebiet tätig werden. Und so bin ich schließlich hier gelandet.

Als gebürtige Dachauerin freue ich mich, in einer derart traditionsreichen Einrichtung im Nachbarlandkreis tätig sein zu dürfen. Mir ist es ein besonderes Anliegen den Verein mit seiner 50 jährigen Geschichte in die Zukunft zu führen und dabei Tradition und Weiterentwicklung zu verbinden.



**GESCHÄFTSFÜHRUNG
MARION DASECKE**

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Stadt Puchheim, dem Förderverein „Freunde der Nachbarschaftshilfe e.V.“ und allen übrigen Organisationen für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

**Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es.**
(Erich Kästner)

Und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun es.
Unsere Helferinnen und Helfer tun es auch.

Sie engagieren sich jeden Tag für andere.

Sie kümmern sich um kleine Kinder, größere Kinder und um Senioren.

Sie tragen unseren Sozialdienst
mit ihrem **Engagement**,
ihrem **Einsatz**,
ihrer **Professionalität**
und ihrer **Hilfsbereitschaft**.

Ohne (S)ie würde es uns in dieser Form nicht geben.

Und dafür möchten wir von Herzen Danke sagen.

DANKE!

Danke, dass es Sie für uns und für die Menschen in Puchheim gibt!

Ihr Vorstand und Ihre Geschäftsführung

CHRONIK MEHRGENERATIONENHAUS ZAP

2007

Gründung des Mehrgenerationenhauses ZaP (Zentrum aller Puchheimer) unter der Trägerschaft der Volkshochschule und dem heutigen Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. in der Heussstraße 3.
Die Zielsetzung: Zusammenführung der verschiedenen Altersgruppen und Nationen und die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Puchheim.



2009

Durch die Schwerpunktarbeit im Bereich Integration konnte das MGH auch den vermehrten Zuzug von Irakern im Quartier „Planie“ durch Beratungsvormittlung in irakischer Sprache, Schwangerschaftsberatung und Alphabetisierungskurse unterstützen.

2012

Das MGH setzt einen neuen Schwerpunkt mit „Alter & Pflege“. Das Angebot richtet sich an Demenzerkrankte und ihre Angehörigen und beinhaltet Beratungsangebote und das „Café Sorglos“, das unterhaltsame Betreuung bei Kaffee und Kuchen anbietet.
Durch die Erweiterung des Angebotes bekommt das MGH zusätzliche Räume in der Heussstraße zugewiesen.

2013

Über das Programm „Soziale Stadt“ verstärkt das „Stadtteilzentrum Planie“ (Träger: Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband FFB e.V.) die Arbeit im Quartier. Dadurch werden die irakischen Beratungs- und Förderangebote des MGH ins Stadtteilzentrum verlagert. Das MGH verändert in diesem Zusammenhang sein Angebot:
Hausaufgabenbetreuung und Leseförderung werden ausgebaut und Projekte wie „Generationen forschen“ starten. Außerdem finden gemeinsame Essen, ein regelmäßiger Sonntagsbrunch, Spielenachmittage, Kaffee Talk am Dienstag, ein Internationales Frauencafé sowie ein Strick-Café statt.

2014-2016

Stetige Erweiterung der Angebote: z.B. um ein Repair Café, Taekwondo für alle Altersgruppen, Filmeabende, Teilnahme an städtischen Veranstaltungen wie dem Sternderlmarkt, Ökomarkt, dem Stadtfest, Fest der Kulturen und der jährlich stattfindenden Ehrenamtsbörse bzw. Freiwilligen-Messe.

2017

Das Bundesprogramm für Mehrgenerationenhäuser präsentiert sein neues Motto „Wir leben Zukunft vor“ und reagiert auf den demografischen Wandel in der Gesellschaft. Das Angebot im MGH kann nun auch Beratung bei finanziellen Problemlagen anbieten.

2018

Bürgerempfang im MGH mit Ehrung von Bürger*innen für ihr außerordentliches Engagement. Start der städtischen Initiative „Puchheim bewegt sich“. Das MGH bringt sich mit dem Sportangebot „Fit im ZaP“ ein.



2019

Besuch von Bundesminister Gerd Müller im MGH, Kooperation mit dem Brucker Forum im Bereich Deutschkurse für Frauen. Die Aktion „Puchheim vernetzt sich“ wird vom MGH ins Leben gerufen und vom 1. Bürgermeister Norbert Seidl und der Stadt Puchheim unterstützt. Die Helfer*innen des ZaP bringen selbstgehäkelte Einkaufsnetze in Umlauf, um die Verwendung von Plastiktüten zu reduzieren. Neu im Programm ist zudem eine Handysprechstunde.

2020

Neues Angebot: Hilfe im Umgang mit digitalen Medien für jede Altersgruppe. Die Situation unter Corona:
Das MGH musste seine ganzen Angebote einstellen, bot aber telefonische Unterstützung für seine Besucher*innen. Zusätzlich wurden die Bürger*innen in Kooperation mit der Stadt durch die Aktion „Puchheim hilft“ bei Einkaufsdiensten und in ihrem Alltag tatkräftig unterstützt.



2021

Die Stadt Puchheim übergibt die Trägerschaft des MGH an den Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. und ist weiterhin unterstützender Kooperationspartner. Unter dem Dach des Sozialdienstes finden Umstrukturierungen statt. Neben den bekannten Angeboten des MGH gibt es ein neues Konzept: „Leben im Alter“. Dieser Bereich beinhaltet vielfältige Angebote zur Unterstützung von Menschen in ihrem Alltag und arbeitet eng mit dem ambulanten Pflegedienst des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. zusammen: Es bestehen Angebote zu Beratung, Angehörigentreffen, das „Café Sorglos“ für Demenzerkrankte, Unterstützung in häuslicher Betreuung, Alltagsbegleitung und ehrenamtliche Fahrdienste. Der Dienst „Essen auf Rädern“, der Senioren mit einer warmen Mahlzeit am Tag versorgt, rundet die Angebotspalette ab.



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

MEHRGENERATIONENHAUS (MGH) ZAP (ZENTRUM ALLER PUCHHEIMER)

Ausblick ins Jahr 2022:

Der Bereich „Leben im Alter“ soll weiter ausgebaut und professionalisiert werden. Gleichzeitig werden die Ziele des Mehrgenerationenhauses stetig weiterverfolgt.
Im Fokus stehen die Förderung freiwilligen Engagements, die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, eine Sensibilisierung für ökologisch-nachhaltige Verhaltensweisen, Demokratiestärkung und das Heranführen der Menschen an die Möglichkeiten digitaler Medien.

Um bedarfsgerechte Angebote schaffen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den verschiedenen Kooperationspartnern notwendig, die vertieft und stärker ausgebaut werden soll.

Kooperationspartner sind u.a. folgende Institutionen:

Amt für Soziales der Stadt Puchheim, Brucker Forum, Opstapje, Familienstützpunkt Puchheim, Stadtteilzentrum Planie, Jugendzentrum (Juz) Stamps, Volkshochschule Puchheim, Caritas FFB und Diakonie FFB.

Die Zukunftsvision der Stadt ist ein „Bürgerhaus“, in dem alle Anbieter von sozialen Angeboten oder Beratungsleistungen unter einem Dach zusammenarbeiten können.
Auf diese Weise wäre eine bestmögliche Versorgung aller Puchheimer*innen quasi unter einem Dach zu gewährleisten.



AMBULANTER PFLEGEDIENST

Der ambulante Pflegedienst des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. ermöglicht es älteren und hilfebedürftigen Menschen, so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben.

Geleitet wird der Bereich seit dem 01. April 2019 von Pflegedienstleitung Frau Lizetta Simon. Ihre stellvertretende Pflegedienstleitung ist seit dem 01. Juni 2020 Frau Zoryana Tomschke.

Menschliche Zuwendung und Einfühlungsvermögen stehen bei den qualifizierten Pflegekräften des Sozialdienstes genauso im Fokus wie eine hohe pflegerische Kompetenz.

Das breit gefächerte Angebot umfasst neben den klassischen Pflegedienstleistungen auch fachkundige Unterstützung bei Besuchen des Medizinischen Dienstes und bei der Stellung von Anträgen für die Pflegekassen.

Dafür ausgebildete Fachkräfte des Pflegedienstes bieten bei Bedarf Beratungsleistungen nach §45 SGB XI und schulen pflegende Angehörige.

Für die (Einzel)Betreuung zu Hause stehen qualifizierte Betreuungskräfte sowie ein Begleitdienst für Arztbesuche und Spaziergänge zur Verfügung.

Im „Café Sorglos“ im Saal des Sozialdienstes finden Montag und Mittwoch nachmittags Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz statt. Eine telefonische Voranmeldung ist dafür notwendig.

Es gibt Kaffee und Kuchen, gemeinsame Gespräche, Bewegungsspiele und musikalische Unterhaltung. Dieses Angebot bietet Demenzerkrankten Unterhaltung und unterstützt die pflegenden Angehörigen.

Im Zuge der Umstrukturierungen des Sozialdienstes wurde die Organisation dieser Betreuungsgruppen am 01. September 2021 in die Zuständigkeit des Mehrgenerationenhauses eingegliedert.

Der Veranstaltungsort bleibt unverändert: Das „Café Sorglos“ findet weiterhin im Saal des Sozialdienstes statt.

HAUS FÜR KINDER AM FRÖBELWEG

1974
wurde der Fröbelkindergarten als reiner Kindergarten eröffnet.

2008
wurde aus dem Kindergarten ein Haus für Kinder mit Kindergarten- und Krippenplätzen. Im Jahr 2013 gab es im Kinderhaus noch 126 Plätze zu vergeben.

2014
wurde das 40-jährige Bestehen des Kinderhauses mit einer großen Feierlichkeit gemeinsam mit allen Kindern, Eltern und geladenen Gästen, beispielsweise aus der Stadt Puchheim gefeiert.

2016
gab es eine sehr große Veränderung im Haus für Kinder. Es entstand eine Inklusionseinrichtung mit Integrationsplätzen für Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung. So können alle Kinder zusammen aufwachsen, lernen und sich entwickeln. Die Gruppengröße veränderte sich. Waren vorher noch bis zu 25 Kinder in einer Kindergartengruppe, so sind es jetzt in den meisten Fällen nur noch 15.



Die Umwandlung des Hauses hin zu einer inklusiven, integrativen Pädagogik gibt allen Kindern die Chance auf gezielte Förderung, die Möglichkeit mit einer großen Vielfalt aufzuwachsen und sich selbst auszuprobieren. Für die Kinder mit Integrationsplätzen oder dem Recht auf Frühförderung kommen täglich unterschiedliche Therapeuten ins Haus, um mit den Kindern zu arbeiten.

Das Haus für Kinder am Fröbelweg bietet schon immer eine große Vielfalt an Kulturen. Dies ist für alle, Kinder, Eltern und Pädagogen eine große Chance des Lernens und des Kennenlernens.

Das teiloffene Konzept bietet allen Kindern die Möglichkeit auch gruppenübergreifend miteinander zu spielen, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Freundschaften zu schließen. Auch die Mitarbeiter*innen bieten gruppenübergreifende Angebote, wie beispielsweise die Vorschularbeit, den gemeinsamen Morgenkreis oder gemeinsame Ausflüge an. So lernen sich auch Krippen- und Kindergartenkinder kennen. Für die Krippenkinder hat dies den großen Vorteil, dass der Übergang von Krippe zu Kindergarten, wenn er direkt im Haus stattfindet, nicht so schwer ist.

Die Schwerpunkte des Kinderhauses Inklusion, Integration und Sprachförderung werden auch in den nächsten Jahren an erster Stelle stehen, begleitet von entsprechenden Fortbildungen, Konzept- und Qualitätsentwicklung.

KINDERHAUS SCHATZINSEL

2014
eröffnete das Kinderhaus Schatzinsel neben der Schule Süd. Im Kinderhaus befinden sich drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen.



Das großzügige, helle Haus bietet ausreichend Platz auf zwei Stockwerken für 99 Kinder. Im großen Garten und in den weitläufigen Fluren können sich die Kinder der einzelnen Gruppen treffen und gemeinsam spielen. Dieses gemeinsame Spiel ergibt sich aus dem halboffenen Konzept, welches den Kindern die Gelegenheit gibt auch Freundschaften außerhalb der Stammgruppe zu schließen. Weiter können sich so auch die Krippen- und Kindergartenkinder kennenlernen. Dies ist der Transition von Krippe zu Kindergarten sehr dienlich und unterstützt die Kinder in dieser besonderen Zeit zusätzlich.

Zur Anfangszeit mussten sich Kinder, Eltern und auch das Personal eingewöhnen und einen gemeinsamen Kindergartenalltag schaffen und leben. Dies lief sehr gut ab und inzwischen ist das Team des Kinderhauses zusammengewachsen. Auch die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Eltern, insbesondere auch mit dem Elternbeirat, läuft sehr gut.

Neben der alltäglichen pädagogischen Arbeit finden auch immer wieder wundervolle gruppeninterne und allgemeine Feste, wie beispielsweise die Osterfeiern, St. Martin oder das Sommerfest statt. Auch Ausflüge, Projekte und andere besondere Angebote wie beispielsweise die Vorschulangebote prägen die Kindergarten- und Krippenzeit im Kinderhaus Schatzinsel. Wie bereits oben genannt wird im Kinderhaus ein teiloffenes Konzept gelebt. Die Pädagogen arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz, was bedeutet, dass Ideen und Interessen aufgegriffen und dann in kürzeren oder längeren Projekten umgesetzt werden. Diese Projekte sind nicht immer nur auf einzelne Gruppen beschränkt sondern können auch für mehrere Gruppen oder die gesamte Einrichtung zugänglich sein.

Eine Besonderheit des Kinderhauses ist die Zertifizierung von Papilio. Alle Mitarbeiter*innen haben die Fortbildung von Papilio absolviert und setzen das Programm zur sozial-emotionalen Förderung in den Gruppen um. Bald ist das Programm auch gezielt für den U3-Bereich erhältlich. Alle betroffenen Mitarbeiter*innen werden dann natürlich nachgeschult. Für die Zukunft steht im Kinderhaus weiterhin die gute pädagogische Arbeit an erster Stelle, aber natürlich auch die Weiterentwicklung, beispielsweise der Konzeptionen, des Qualitätsmanagements oder pädagogischen Arbeit.



Der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V...

...bietet an fünf Schulen der Stadt eine nachschulische Betreuung für Kinder an.

Die Schüler*innen werden pädagogisch begleitet und bei der Anfertigung ihrer Hausaufgaben unterstützt. Sportliche und kreative Angebote, Ruhe- und Austauschphasen und gemeinsames Spielen und Werken runden das vielfältige Angebot ab.

Im Bereich der Schulen hat im März 1990 alles angefangen mit dem Schülerdienst an der Hauptschule Puchheim. Er ist eine Einrichtung der Schulsozialarbeit und wendet sich mit sozialpädagogischen Methoden präventiv, unterstützend, vertraulich und krisenintervenierend an alle Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigten der Mittelschule Puchheim nach dem Prinzip der Freiwilligkeit. Ziel ist es, die Schüler während ihrer Schulzeit an der jetzigen Mittelschule Puchheim sozialpädagogisch zu begleiten, Sozialisationsprozesse zu betrachten und positiv auf das Schulgeschehen einzuwirken. Das Schülerdienstteam, bestehend aus den pädagogischen Fachkräften Frau Wienen und Frau Gronert, ist schon seit 25 bzw. 20 Jahren für die Kinder im Dienst.

Ferienbetreuung

Für Eltern von Puchheimer Grundschulkindern, die während der Ferienwochen ihre Schulkinder nicht selbst betreuen können, bieten wir seit 25 Jahren eine Ferienbetreuung an. Mit großem Engagement initiieren unsere erfahrenen Betreuer*innen in mindestens sechs Ferienwochen pro Jahr spannende Aktivitäten, viel Bewegung und jede Menge Spaß mit Gleichaltrigen. Dieser gesamte, eben vorgestellte Bereich „Koordination Schulen“ wird seit Oktober 2020 von Angela Denk geführt. Sie ist bereits seit über zehn Jahren beim Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e. V. im Bereich Kinder (u.a. Koordination OGS Realschule seit 2013) beschäftigt.

Mittagsbetreuungen an den Puchheimer Grundschulen

Der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. bietet seit über 20 Jahren eine zuverlässige und flexible nachschulische Betreuung für Schüler*innen der ersten bis vierten Klassen. Für die dort beschäftigten Fachkräfte und die erfahrenen Helfer sind ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Kinder sowie der Austausch mit Eltern und Lehrern selbstverständlich. Vor zwei Jahren begann der Prozess der Umstellung auf die staatlich geförderte Offene Ganztagschule (OGTS) mit der Laurenzer Grundschule in Puchheim Ort. Die anderen beiden Schulen am Gernerplatz und in Puchheim Süd sollen folgen. In Puchheim Süd und am Gernerplatz betreut der Sozialdienst zudem die Kinder der gebundenen Ganztagschulen beim Mittagessen und in der daran anschließenden bewegten Pause. Auch an der Realschule in Puchheim gibt es seit über zehn Jahren eine Betreuung am Nachmittag in Form einer OGS.



Ausblick

Die nachschulische Betreuung nimmt vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels und der damit verbundenen Anspruchsschaffung durch die Regierung, dass es für jedes Grundschulkind einen Betreuungsplatz am Nachmittag geben soll, einen immer größeren Stellenwert ein. Deshalb steht für den Sozialdienstes im Fokus, Eltern weiterhin in der pädagogischen Betreuungsarbeit zu unterstützen und den Kindern am Nachmittag ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Programm anzubieten.

Ingrid Kroppen, eine „Ehemalige“

Als ich 1977 mit meiner Familie nach Puchheim kam, lernte ich durch unseren Hausarzt den Sozialdienst kennen und mir gefiel das Motto

„Ich für Andere, Andere für mich.“

Kurze Zeit später las ich in der Zeitung, dass Helferinnen für das neue Ressort Essen auf Rädern gesucht wurden und meldete mich spontan. Etwas Neues mit aufzubauen, das war mein Ding. Bald wurde ich gefragt, ob ich auch im Büro (Parteiverkehr und Verwaltung) helfen könne. Ich sagte ja und so wuchs ich in die diversen Bereiche des Vereins hinein. Es dauerte nicht lang, da wurde ich in den Vorstand gewählt, erstmal als Beisitzerin und dann für viele Jahre als 2. Vorsitzende. Mit Einrichtung der Schulsozialarbeit an der Hauptschule (Schülerdienst an der Mittelschule) nahm die Verantwortung weiter zu und der Arbeitsaufwand war ehrenamtlich nicht mehr zu leisten. So beschloss der Vorstand, mir den Posten der ersten hauptamtlichen Geschäftsführerin in Teilzeit anzubieten. Das war im Jahre 1990 und ich nahm die Aufgabe gerne an.

Durch mein vorheriges Engagement wusste ich sehr genau um die Verantwortung, aber auch welche Gestaltungsmöglichkeiten ich haben würde. Einfach war es nie, spannend war es immer. Der Verein wuchs und ich wuchs sozusagen mit. Neben den vielen organisatorischen Aufgaben war es mir immer wichtig, ein offenes Ohr für die Sorgen der Menschen zu haben und das Angebot des Vereins den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit anzupassen. Wie waren wir stolz, als wir das 1.000. Mitglied begrüßen durften!

2003 nahm ich Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich habe viele engagierte Menschen kennenlernen dürfen und rückblickend frage ich mich:

War es damals besser?

Meine überzeugte Antwort ist:

Nein, es war nur einfach anders.

Jede Zeit hat ihre Herausforderungen und ich wünsche dem derzeitigen Vorstandsteam und allen Aktiven viel Freude und viel Erfolg für ihre Tätigkeit, denn Puchheim braucht auch weiterhin einen starken, leistungsfähigen Sozialdienst.

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!

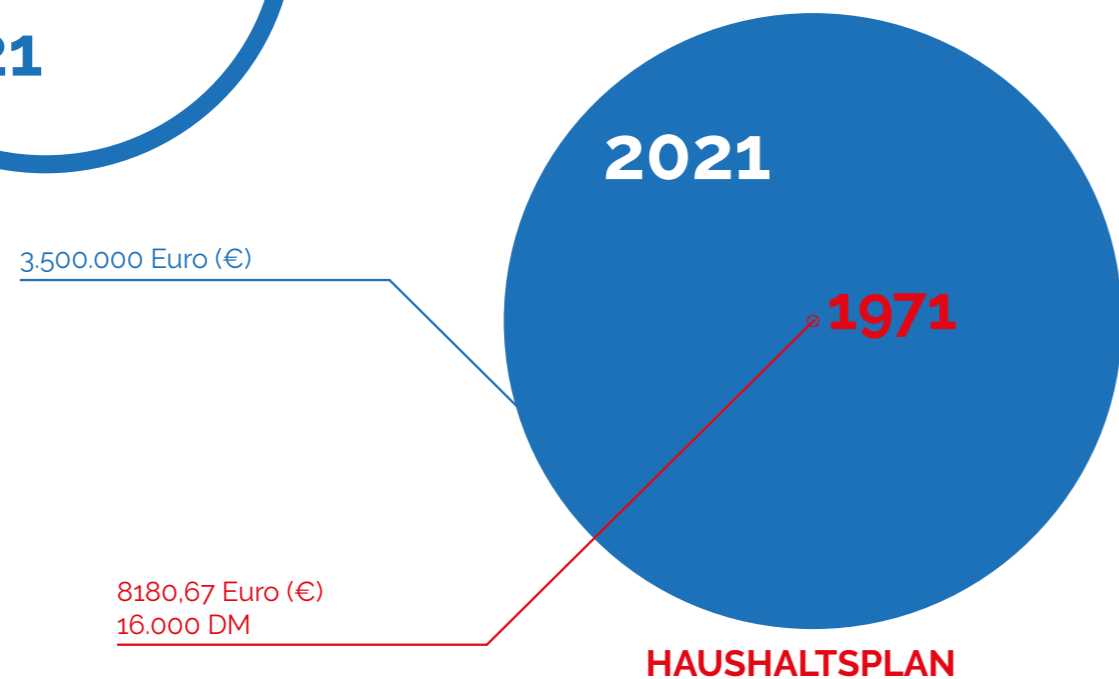
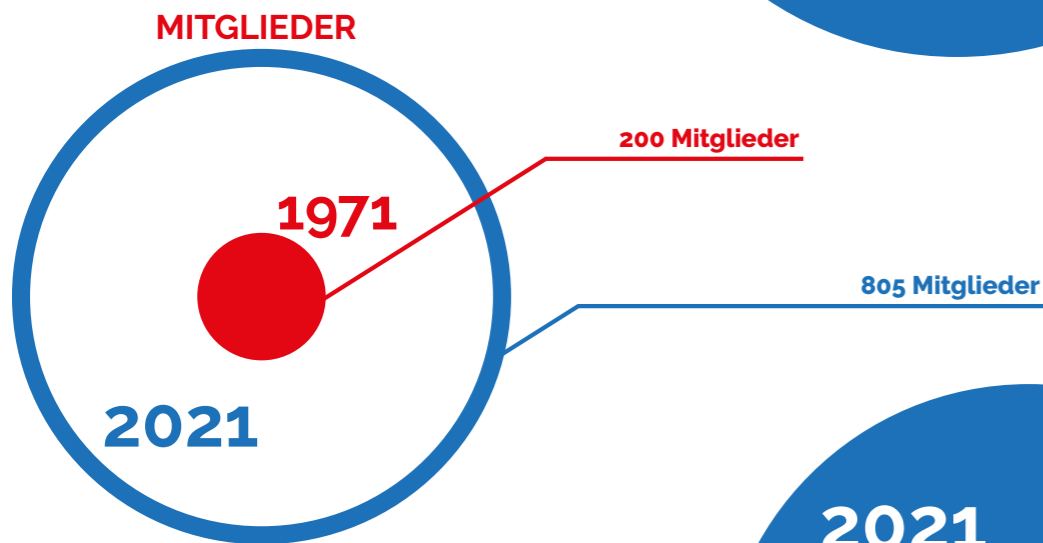
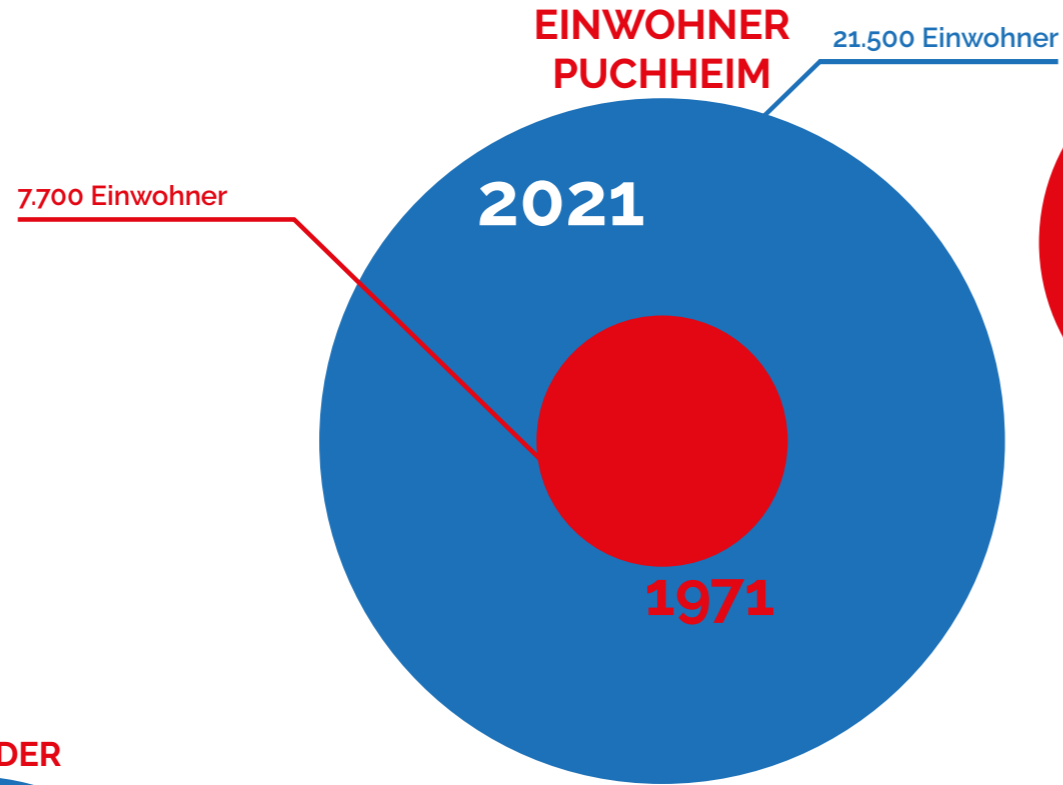
Ingrid Kroppen
(ehem. Geschäftsführerin)

Förderverein
„Freunde der
Nachbarschaftshilfe
Puchheim e.V.“...

Nichts ist beständiger als der Wandel.

- Heraklit

Vergleichszahlen von 1971 und 2021



Spende des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank München e. V. ...

...unterstützt die Anschaffung von zwei Elektrofahrzeugen für unseren ambulanten Pflegedienst

Die Einsatzfahrzeuge für unseren ambulanten Pflegedienst sind in die Jahre gekommen. Ein teilweiser Ersatz ist dringend notwendig.

Unsere Zielsetzung war es, in Zukunft umweltschonende, leise und kostengünstige Fahrzeuge einzusetzen, um pflegebedürftige Personen in Puchheim zu erreichen und versorgen zu können.

Deshalb werden für unseren ambulanten Pflegedienst zwei Elektrofahrzeuge der Marke VW up-e angeschafft.

Die dafür benötigten Wallboxen sind bereits angebracht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V., der uns bei den Kosten für die Installation der Boxen mit einer Spende in Höhe von 2.100 € unterstützt hat.

Einer „Betankung“ der neuen Fahrzeuge mit Ökostrom und einem emissionsfreien und umweltfreundlichen Einsatz der Autos in Puchheim steht somit nichts mehr im Wege.



Wir sind Null bis Hundert:
Unser Angebot richtet sich an alle
Altersgruppen – von ganz jung bis ganz alt.

HELFEN SIE UNS ZU HELFEN

Unterstützen Sie unsere Arbeit

mit **IHRER SPENDE**
mit **IHRER MITGLIEDSCHAFT**
mit **IHREM EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT**

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um unsere Arbeit für das Gemeinwohl zu verrichten.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

mit **IHRER MITGLIEDSCHAFT**

Jeder Verein ist nur so gut wie seine Mitglieder.
Und jedes unserer Mitglieder zählt.

Werden Sie ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft
und unterstützen Sie Menschen in Ihrer Stadt.

Bereits mit einem Jahresbeitrag ab 24 Euro helfen Sie uns, anderen zu helfen.
Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

mit **IHRER SPENDE**

Unterstützen Sie Menschen und Projekte in Puchheim mit Ihrer Spende.
Jeder Beitrag zählt!

mit **IHREM EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT**

Suchen Sie eine sinnstiftende Tätigkeit?

Möchten Sie sich in der Kinder- oder Seniorenbetreuung engagieren?

Engagieren Sie sich ehrenamtlich für Menschen in Ihrer Stadt.

Wir freuen uns auf Sie!

**Bahnhof-Apotheke
Puchheim**



**Dr.-Ing. Carl-Friedrich
Junghans**

**Dr. med. Imme Kaiser,
Praxis für Allgemeinmedizin**



STEMMER®
IMAGING

T.R.A.U.T
Your IT Service Partner



modepavillon
Claudia

**Volksbank Raiffeisenbank
Fürstenfeldbruck eG**



**Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spendern,
die mit ihrem Beitrag diese Chronik ermöglicht haben.**

Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e. V.

Aubinger Weg 10 | 82178 Puchheim

Telefon: +49 89 / 80 06 31 – 0

Telefax: +49 89 / 80 06 31 – 122

E-Mail: kontakt@sozialdienst-puchheim.de

Internet: www.sozialdienst-puchheim.de

